

54 745

## 1. Zustellungsanschrift:

Herr(en)  
Frau  
Fraulein  
Firma

## ◀ Aktenzeichen

Bitte  
Anmelder und  
Aktenzeichen bei  
allen Eingaben und  
Zahlungen angeben!

1  
19◀ Anmelder  
Ihr Zeichen

J

## 2. Bibliographische Daten:

(G) 7102476-5  
37a 13-00  
7202  
AT 23.01.71-  
Bez: Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung.  
700000  
1790076NL  
Ann: ~~1~~ Douglas Hunter; Rotterdam (Nieder-  
lande);  
3837 Vtr: Jabbusch, W., Dipl.-Ing.,  
Pat.-Anw., 2900 Oluenburg;

## Nachträgliche Änderungen

Na. Hunter Douglas

(T. 13 z. 2 - 2) Filmlochkarten)

Modell(e):  ja nein (X)

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das  
Deutsche Patentamt  
8000 München 2  
Zwischenstrasse 12

Ort: 29 Oldenburg  
Datum: 22. Januar 1971  
Eig. Zeichen: 5514/r1

(Bitte freilassen)

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

G 71024765

Anmelder:  
(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;  
Firma u. Firmensitz gem. Handelsregister-Eintrag; i.  
sonstige Bezeichnung des Anmelders)  
in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch  
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat  
und Bezirk)

Firma Hunter Douglas  
Piekstraat 2  
Rotterdam/Niederlande

1790076 MC

Vertreter:  
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch  
Postfach; Anwaltsgemeinschaften in  
Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Dipl.-Ing. W. Jabbusch  
Patentanwalt  
29 Oldenburg  
Elisabethstraße 6

2837

Zu: **Umlaufsbevollmächtigter,**  
**Zustellungsanschrift**  
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch  
Postfach)

Die Anmeldung ist eine  **\* Ausscheidung aus der  
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z**

Für: die Ausscheidung wird als Anmeldetag der \_\_\_\_\_ beansprucht

Hofstrand

Paneeel für Wand- oder Deckenverkleidung



In Anspruch genommen wird die  
**Auslandspriorität der Voranmeldung**  
(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;  
Kästchen 1 ankreuzen)

1  
2

**Ausstellungsriorität**  
(Reihenfolge: 1. Schaustellungsstag, amtl.  
Beschreibung, 2. Ort der Ausstellung mit  
Eröffnungsstag;  
Kästchen 2 ankreuzen)



Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM

ist entrichtet.  wird entrichtet \*) sowie Überstücksgebühr  
in Höhe von DM 2,-

Es wird beantragt, auf die Dauer von \_\_\_\_\_ Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

Bitte freilassen

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit 7 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 2 Blatt  
oder zwei gleiche Modelle Es wird auf die Ge-
5. Eine Vertretervollmacht neralvollmacht Nr. A 6 437/68 verwiesen

1.   
2.   
3.   
4.   
5.

\*) Zutreffendes ankreuzen  
Empfangsbescheinigung

Von diesem Antrag und allen Unterlagen  
wurden Abschriften zurück behalten.

— Raum für Gebührenmarken —

(bei Platzmangel auch Rückseite)

710247624.6.71

Pr. 29.1.72

27-01-72

15

DIPLO.-ING. W. JABBUSCH, PATENTANWALT, 29 OL登ENBURG, ELISABETHSTRASSE 6

29 Oldenbourg, den 24. Januar 1972  
5514/jb/kl

Deutsches Patentamt

o München 2

8

Betr.: Gebrauchsmuster 7 102 476 (G 71 02 476.5)  
"Panel für Wand- oder Deckerverkleidung"  
Firma Hunter Douglas, Rotterdam

Es wird vorsichtig darauf aufmerksam gemacht, daß  
auf Seite 10, Zeile 2 der Anmeldung ein Schreibfeh-  
ler unterlaufen ist. Es muß dort richtig heißen  
" ... Summe der Winkel ( $\alpha$ ) und ( $\gamma$ ) kleiner ist als ..." .

Patentanwalt

Lis

Rückfrageantrag der FLK  
u. Bl. 20

Gbm-Verwaltungsstelle  
Kiel 4, V, 72

er. Zechmann 18.6.71

7102476

5514/kl

Gebrauchsmusteranmeldung

firma Hunter Douglas, Fiekstraat 2, Rotterdam/Niederlande

Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung

Die Erfindung betrifft ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern.

Paneele der vorgenannten Gattung sind in vielen verschiedenen Ausführungen bekannt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung zu schaffen, die eine geschlossene Oberfläche nach der Kontrage aufweist, leicht zu montieren ist und den verschiedenen Witterungseinflüssen, insbesondere Regen, Wind und Temperaturunterschieden, standhält.

In Lösung der gestellten Aufgabe ist ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern, von denen der eine eine Hakenform hat und der andere eine Hohlkehlenform zum Aufnehmen des Hakenform-Längsrandes hat, wobei die erste

Abwinkelung des einen Längsrandes in einem Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt umgebogen ist und der folgende Randabschnitt im spitzen Winkel in Richtung auf die Abwinkelung zurückgebogen ist und der Randabschnitt an der Außenkante eine dem Paneel-Mittelabschnitt abgekehrte Abwinkelung aufweist, womit der Winkelhaken geschaffen ist und wobei der andere Längsrand eine im Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt umgebogene Abwinkelung aufweist, die dann weiter, etwa im rechten Winkel umgebogen ist, und dann mit einem Krümmungsradius über wenigstens  $150^\circ$  unter Bildung einer Hohlkehle nach außen zurückgebogen ist und sich parallel zur Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene, als äußerer Randabschnitt über den Bereich der ersten Abwinkelung des Längsrandes hinaus erstreckt, wobei die Summe der Winkel, die zuerst genannt würden, kleiner ist als der Winkel unter dem benachbarte Paneel-Mittelabschnitte angeordnet sind und der Hohlkehleingang eine Durchtrittsweite aufweist, die kleiner ist als das Höhenmaß des Winkelhakens, gerechnet von der Auflagestelle der zusammenwirkenden Längsränder im montierten Zustand von zwei benachbarten Paneeelen, geschaffen worden.

Ein Vorteil dieser Ausbildung besteht darin, daß die Paneele mit ihrer Längsachse horizontal-verlaufend

an der zu verkleidenden Wand angeordnet werden kann, daß dazu nach Anbringung des obersten Paneels das nächstfolgende Panel in den als Hohlkehle ausgebildeten Längsrand des ersten Paneels unter leichtem Druck eingetragen wird und daß das Panel automatisch in seiner endgültigen Lage hängen bleibt. Auf dieser Weise hat der Monteur beide Hände frei für die Fixierung des Panels. Die Winkel  $\alpha$  und  $\beta$  der umgebogenen Längsränder können zwischen einem spitzen und einem stumpfen Winkel variieren. Der Winkel  $\delta$  ist vorzugsweise spitz oder maximal  $90^\circ$ , während der Winkel  $\gamma$  meist spitz ist. Auch können erforderungsgemäß die Längsränder der aufeinanderfolgenden Paneele so ausgebildet sein, daß, nachdem ein Panel im Abstand von seiner endgültigen Lage bereits an der Fläche der Verkleidung angebracht worden ist, der Winkelhakenförmige Längsrand dieses Panels beim Kontaktieren durch aufschieben nach der Endlage, in die Hohlkehle schnappt.

Ein weiterer Vorteil der Ausbildung besteht darin, daß durch die Verbindungs Konstruktion der aufeinanderfolgenden Paneele, die auf dem Prinzip von "Nutz und Füßer" beruht, kein Wasser durch Kapillarwirkung in die Paneele eintreten kann, da die Verbindung zwei Hohlräume aufweist. Um auch das sich bildende kondenswasser

unter den paneelen umleiten zu können, können z.B. in einer weiterbildung der erfüllung in dem nach unten hängenden profilierten Längsrund des paneels durchdrücke vorweschen werden.

Den druckkräften des windes, die insbesondere die längsränder des paneels beansprucht bzw. beansprucht, wird dadurch entgegengewirkt, daß der hakenform-längsrund sich an der innenfläche der hohlkehle federnd abstützen kann.

In einer weiterbildung zeichnet sich die erfindung dadurch aus, daß die äußerste abwinkelung der einen längsrundes eine gebogene form hat, daß das höhenmaß des winkelhakens nur so viel größer ist als die durchtrittsweite des hohlkehleinganges und daß unter benutzung der elastizität des paneelmaterials der hakenförmige längsrund durch verschieben des paneels in der fläche der verkleidung, in die hohlkehle eines bereits fixierten benachbarten paneels eingeschoben werden kann.

Im Randausschnitt des nach unten hängenden längsrundes sind durchdrücke, vorzugsweise in Form von Längslöchern angeordnet, so daß man durch einfaches abheben die paneele an einer tragskonstruktion oder

ähnlichem befestigen kann.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung, aus dem sich weitere erfinderische Merkmale ergeben, ist in der Zeichnung dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 einen Querschnitt durch das Paneel,

Fig. 2 eine Draufsicht nach Fig. 1 und

Fig. 3 einen Querschnitt von zwei zusammenge-  
steckten Paneelen in verkleinertem Maß-  
stab.

Fig. 1 zeigt eine mögliche Ausführungsform des länglichen Paneels 1, mit dem eine geschlossene Wand- oder Deckenverkleidung erreicht werden kann. Der Paneel-Mittelabschnitt 6, welcher die eigentliche Verkleidung bildet, weist an seinen langskanten profilierte Längsränder 1a, 1b auf, die zueinander umgebogen sind, so daß ein rinnenförmiges Paneel 1 entsteht. Der profilierte Längsrand 1a ist in einem stumpfen Winkel  $\alpha$  zum Paneel-Mittelabschnitt 6 umgebogen und mit dem folgenden Randabschnitt 7a im spitzen Winkel  $\beta$  in Richtung auf die Abwinkelung 7 zurückgebogen. Auf diese Weise ist ein Winkelnebel geschaffen worden. Die rückwärtige Seite des Randabschnittes 7a weist.

eine genügende Abwinkelung 4 auf, die in abgekehrter Richtung der Ebene, in der die Faneele angeordnet sind, der Faneelebene 6a, verläuft.

Der andere profilierte Längsrand 1b ist so vom Paneel-Mittelabschnitt 6 umgebogen, daß diese Abwinkelung 8 im spitzen Winkel  $\gamma$  zum Paneel-Mittelabschnitt 6 sich erstreckt. Der Längsrand 1b ist dann weiter, etwa im rechten Winkel  $\delta$  umgebogen. Danach ist der Längsrand 1b mit einem Krümmungsradius über mehr als  $180^\circ$  und unter Bildung einer Hohlkehle 2 nach außen zurückgebogen. Nach Bildung der Hohlkehle 2 erstreckt sich der Randabschnitt 3 parallel zur Faneelebene 6a über den Bereich der ersten Abwinkelung 8 des Längsrandes 1b hinaus.

Fig. 2 zeigt eine Draufsicht auf das Faneel 1 nach Fig. 1. Aus dieser Draufsicht sind insbesondere die Langlöcher 5 zu erkennen, die in dem Randabschnitt 3 des profilierten Längsrandes 1b in einem gewünschten Abstand voneinander angeordnet sind.

Ein Zusammenwirken von zwei zusammengeschobenen Faneelen zeigt der Querschnitt in Fig. 3, wobei der profilierte Längsrand 1a zum Teil am profilierten Längsrand 1b des anderen Faneels anliegt. Das ergibt ein-

gezeichnete Panel 1c veranlaßt leicht zu einem Setzen des Paneels mit dem L-förmigen Rand na in die Höhlkehle 2 des vorhergehenden Panels. Von dem Mindesten ist ein ebachtes Panel zu erkennen, sich die aneinanderliegenden Längsränder 1a, 1b in den Punkten D, E, F und vorzugsweise auch C, F. Die in vertikaler Richtung sichere Lagefixierung der einanderengten Längsränder wird verdeutlicht durch den Vergleich der kleineren Durchtrittsweite  $\beta$  des Höhlkehleinganges mit dem Höhenmaß  $\alpha$  des Höhlkehlskens zwischen dem Auflagepunkt E, B am Handabschnitt 3 und dem höchsten Punkt der neben dem Anlagerpunkt A, D in der Höhlkehle 2 liegt.

Eine weitere Art des Zusammenwirkens der Längsränder wird ermöglicht, wenn die äußerste Abwinkelung 4 des einer Längsrandes 1a eine gebogene Form hat und das Stehmaß  $\gamma$  des Höhlkehlskens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite  $\beta$  des Höhlkehleinganges, daß unter Benutzung der Elastizität des Panelmaterials der hakenförmige Längsrund, durch Verschieben des Panels in der Fläche der Verkleidung, in die Höhlkehle eines bereits fixierten, benachbarten Panels eingeschnappt werden kann.

Diese Ausführung ist sehr einstig, wenn eine Konstruktion mit seitlichen Abdeckleisten verwendet wird,

da diese Abdeckvisiten aus technischen Gründen meist vorher angeordnet werden.

Es wird hervorgehoben, daß die Erfindung nicht auf die vorbeschriebene und in den Zeichnungen dargestellte Ausführung beschränkt ist und daß andere mögliche Ausführungen im Bereich der Erfindung liegen.

Ansprüche:

1. Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt (6) nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern (1a, 1b), von denen der eine (1a) eine Hakenform hat und der andere (1b) eine Wohlkehlenform zum Aufnehmen des Hakenform-Längsrandes hat, wobei die erste Abwinkelung (7) des einen Längsrandes (1a) in einem Winkel ( $\alpha$ ) zum Paneel-Mittelabschnitt (6) umgebogen ist und der folgende Randabschnitt (7a) im spitzen Winkel ( $\beta$ ) in Richtung auf die Abwinkelung (7) zurückgebogen ist und der Randabschnitt (7a) an der Außenkante eine dem Paneel-Mittelabschnitt (6) abgekehrte Abwinkelung (8) aufweist, womit der Winkelhaken geschaffen ist und wobei der andere Längsrand (1b) eine im Winkel ( $\gamma$ ) zum Paneel-Mittelabschnitt (6) umgebogene Abwinkelung (9) aufweist, die dann weiter, etwa im rechten Winkel ( $\delta$ ) umgebogen ist, und dann mit einem Krümmungsradius über wenigstens  $150^\circ$  unter Bildung einer Wohlkehle (2) nach außen zurückgelegen ist und sich parallel zur Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene (6a), als Außenrandabschnitt (3) über den Bereich der ersten Abwinkelung

2.14/kl

teilung (S) des Längsrandes (1) ein zu erzielen, wobei die Summe der in  $\alpha$  und  $\beta$  kleiner ist als der Winkel unter der senkrechten Winkel-mittelschnittsebene und der oblique Längsebene eine Durchtrittsweite (...) aufweist, die kleiner ist als die "Übertrittsweite" (...) des Winkelhakens, berechnet von der Auflageseite (2,3) der zusammenwirkenden Längsränder im montierten Zustand von zwei benachbarten Paneelen.

2. Paneel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Abwinkelung (4) des einen Längsrandes (1a) eine gebogene Form hat, daß das Höhenmaß (...) des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite (...) des Wohlkehleineinbauges und daß unter Benutzung der Elastizität des Paneeelmaterials der hakenförmige Längsrand, durch Verschieben des Paneeels in der Fläche der Verkleidung, in die Wohlkehle eines bereits fixierten benachbarten Paneeles eingeschnappt werden kann.

3. Paneel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Abwinkelung (4) des einen Längsrandes (1a) eine äußere Krümmung aufweist, deren Radius kleiner ist als der innere Krümmungsradius der Wohlkehle.

5-14/kl

4. Janeel nach Anspruch 1,2 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Abschnitte und die Winkel ( $\alpha$ ), ( $\beta$ ) und ( $\gamma$ ) so gewählt sind, daß, im Querschnitt resehen, in montiertem Zustand die zusammenwirkenden Längsränder benachbarter Janeele an wenigstens zwei Stellen ( $A, B$ ), ( $C, D$ ), Punktkontakt haben.

5. Janeel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Abschnitt ( $\beta$ ) des Längsrandes (1b) konvexe T-Aufahröffnungen vorsehen sind.

6. Janeel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Randabschnitt ( $\beta$ ) in Längsrichtung und in Abstand voneinander Durchlöcher für die Verfestigung des Janeels (1) vorgesehen sind, die vorzugsweise als Längslöcher ( $\gamma$ ), ausgebildet sind.

7. Eine Vorrichtung wie vorbeschrieben und in den Zeichnungen dargestellt.

- - - - - - - - - - - - - - -

Schutzenapr. 7 lt. Bl. 18 zurückgezogen. Oe.

710247624.6.71

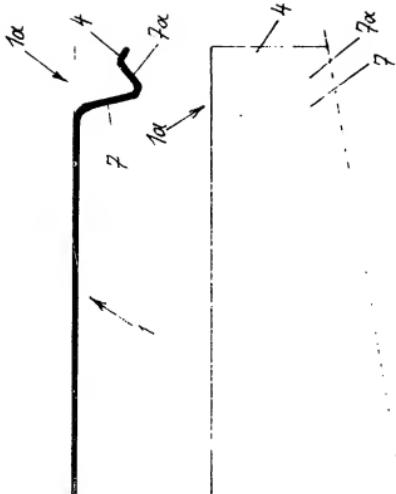


Fig. 1

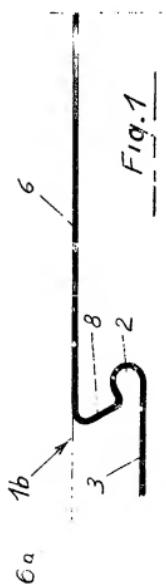
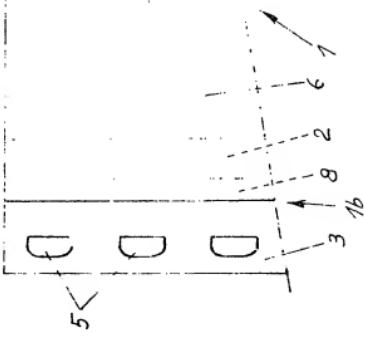


Fig. 2



710247624.6.71

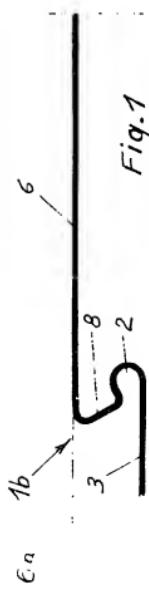


Fig. 1

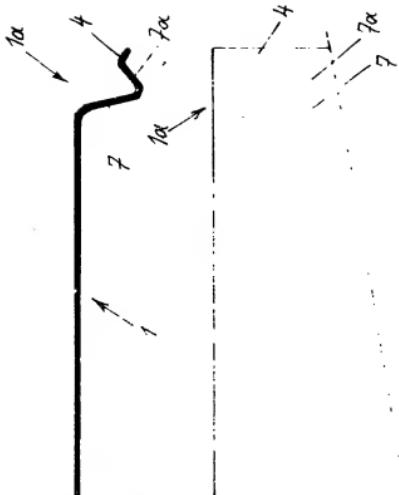


Fig. 1

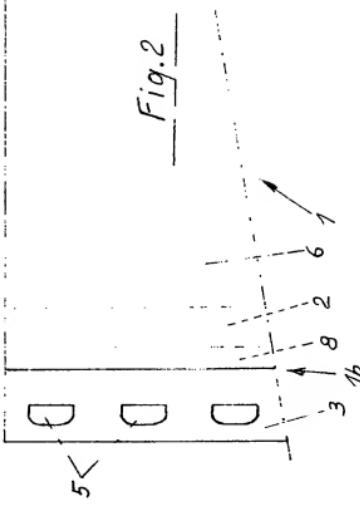


Fig. 2

17 NO  
5514

710247624.6.71

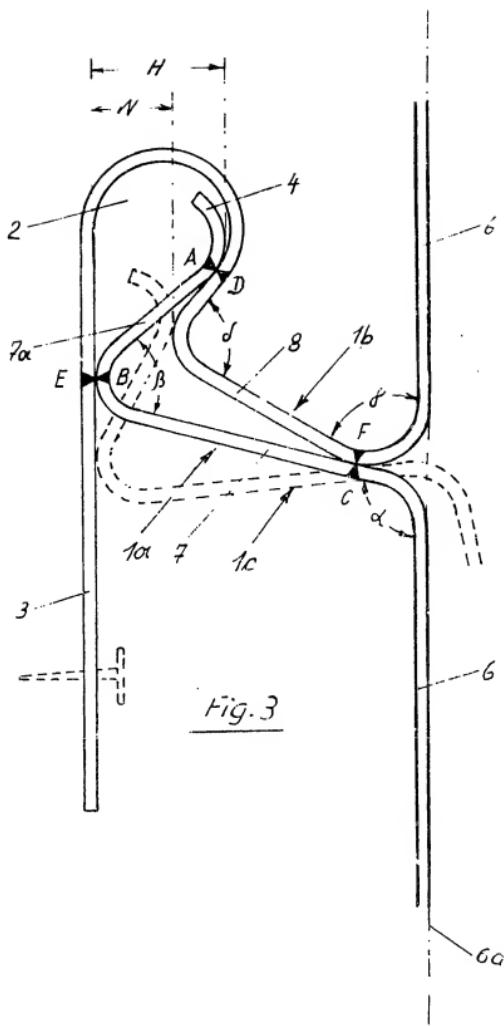


Fig. 3

710247624.8.71